

[Die Besatzer haben die Einreise nach Mariupol verboten - Rathaus](#)

27.04.2022

Die russischen Besatzer hatten am Vortag die Einreise nach Mariupol verboten, und auch innerhalb der Stadt wurden Bewegungsbeschränkungen verhängt. Dies berichtete am Mittwoch, den 27. April, Peter Andryushchenko, Berater des Bürgermeisters von Mariupol.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die russischen Besatzer hatten am Vortag die Einreise nach Mariupol verboten, und auch innerhalb der Stadt wurden Bewegungsbeschränkungen verhängt. Dies berichtete am Mittwoch, den 27. April, Peter Andryushchenko, Berater des Bürgermeisters von Mariupol.

„Für ukrainische Bürger ist es unmöglich, ohne Filtrationszertifikat nach Mariupol einzureisen. Für Bürger Russlands und der DVR wird eine Genehmigung zur Einreise ohne Filterung für 3 Tage ausgestellt. Das Filterzertifikat selbst ist für alle anderen nur 7 Tage lang gültig“, sagte er.

Andrjuschtschenko zufolge haben die Besatzer die Einführung einer Aufenthaltsgenehmigung für den Außenbereich angekündigt.

„Die Stadt verwandelt sich immer mehr in ein richtiges Ghetto. Die Besatzer behandeln die Einwohner von Mariupol wie Sklaven, ungeachtet der pro-ukrainischen oder pro-russischen Ansichten der Einwohner. Älteren Menschen und Kindern werden einige Zugeständnisse gemacht, während alle anderen unter ständigem psychischem Druck stehen“, so der Berater des Bürgermeisters.

Zuvor hatte er berichtet, dass die Besatzer in Mariupol den Männern erst dann etwas zu essen geben, wenn sie mit der Beseitigung von Trümmern oder der Anlage von Massengräbern beginnen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 206

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.